



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 06.11.2019
*öffentlich***

Ort: Stadthaus, Wappensaal
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:30 Uhr bis 17:57 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Kay Senius

Dr. Martin Ernst
Claudia Schmidt
Dr. Ulrike Wünscher
Stefanie Mackies
Katja Müller
Wolfgang Aldag
Dr. Inés Brock
Hans-Dieter Sondermann
Donatus Schmidt
Dr. Erwin Bartsch
Henrike Bräu
Kathleen Hirschnitz
Christian Kenkel
Renate Krimmling
Dr. Inge Richter
Ulrike Rühlmann

Ausschussvorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktion Hauptsache Halle
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion MitBürger & Die PARTEI
AfD-Stadtratsfraktion Halle
Sachkundiger Einwohner
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundiger Einwohner
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundige Einwohnerin
Sachkundige Einwohnerin

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt
Dr. Markus Folgner

Sigrid Montag
Dr. Steffen Fliegner

René Lukas

Beigeordnete für Kultur und Sport
Referent des Geschäftsbereichs Kultur und Sport
Leiterin Team Service
Projekt- und Prozessmanager Stadtumbau
Protokollführer

Gäste:

Peter Dehn
Stephan Schirrmeister

Vereinsvorsitzender Künstlerhaus 188 e.V.
Künstlerhaus Goldene Rose

Entschuldigt fehlten:

Olaf Schöder

Harald Bartl
Katharina Kraft

Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Sachkundiger Einwohner
Sachkundige Einwohnerin

zu **Einwohnerfragestunde**

Herr Dr. Michael Büdke warb für ein Zusatzschild auf dem kleinen öffentlichen Platz hinter dem Volkspark mit dem Namen „Oma-Meume-Winkel“.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass die Verwaltung derzeit ein Verfahren für die Benennung von Straßen, Gebäuden erstellt. In diesem Zusammenhang wird dieses Anliegen geprüft.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde eröffnet und geleitet durch den Ausschussvorsitzenden Kay Senius. Er stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Es gab keine Wortmeldungen zur Tagesordnung. **Herr Senius** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**

Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 02.10.2019
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019
Vorlage: VII/2019/00017
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen zu aktuellen Entwicklungen im Künstlerhaus 188
- 7.2. Informationen zu aktuellen Entwicklungen im Künstlerhaus Goldene Rose
- 7.3. Veranstaltungshinweise
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 02.10.2019

Herr Senius informierte, dass die Niederschrift vom 02.10.2019 vertagt wird.

zu 4 Beschlussvorlagen

**zu 4.1 Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) 2019
Vorlage: VII/2019/00017**

Frau Dr. Marquardt brachte die Beschlussvorlage ein und begründete diese.

Herr Dr. Fliegner stellte anhand einer Präsentation das Freiraumkonzept der Stadt Halle (Saale) vor.

Frau Dr. Brock fragte, wie die alternativen Wohnprojekte umgesetzt werden. Sie bemerkte, dass dieses Freiraumkonzept nicht allein aus der Kulturförderung finanziert werden kann. Dieses Konzept benötigt einen eigenen Haushaltsposten.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass das Thema alternative Wohnmöglichkeiten eine Maßnahme war, die in einem wohnungspolitischen Konzept beschlossen wurde.

Herr Dr. Fliegner teilte mit, dass die alternativen Wohnprojekte sich in den einzelnen Quartieren wiederfinden sollen.

Frau Dr. Wünscher betonte, dass dieses Konzept nicht ausschließlich aus dem Bereich Kultur finanziert werden kann. Sie fragte, welche Haushaltsstelle für dieses Konzept eingeplant ist. Sie bemerkte, dass der Haushalt noch nicht von der Verwaltung eingebracht wurde. Aus diesem Grund kann dieses Freiraumkonzept nicht beschlossen werden.

Frau Dr. Wünscher stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung bis die Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 im Kulturausschuss eingebracht wird.

Frau Montag wies darauf hin, dass die Verwaltung die Finanzierung des Freiraumkonzepts aus der Projektförderung vorsieht.

Herr Schmidt fragte, ob es Auswahlverfahren bzw. Bedingungen für Nutzer gibt, die dieses Projekt in Anspruch nehmen wollen. Er zitierte aus dem Verfassungsschutzbericht Sachsen-Anhalt 2017. Er bemerkte, dass verschiedene Gruppierungen der Antifa diese Freiräume nutzen. Es muss gewährleistet sein, dass Steuergelder nicht für eine verfassungsfeindliche Gruppierung missbraucht werden.

Frau Dr. Marquardt sagte, Ziel des Freiraumkonzeptes ist es, die Kreativität und die Demokratie zu stärken. Die Menschen, die kreative Ideen umsetzen möchten, müssen eine ordentliche Rechtsgrundlage erhalten. Das soll mit diesem Konzept ermöglicht werden.

Herr Schmidt fragte, wie die Einhaltung der Rechtsgrundlagen gewährleistet wird und was die Folgen bei einer Regelverletzung wären.

Frau Dr. Marquardt betonte, dass keine verfassungswidrigen Aktivitäten unterstützt werden.

Frau Müller befürwortete die Behandlung dieser Beschlussvorlage erste Lesung. Sie bemerkte, dass dieses Konzept einen eigenen Haushaltsposten erhalten muss. Eine Berücksichtigung in den Haushaltsverhandlungen muss erfolgen. Sie fragte, ob 55.000 Euro für den Unterhalt einer Agentur ausreichend sind und wie sich dann die dazugehörige Kalkulation ergibt.

Frau Dr. Marquardt bestätigte, dass mit dieser Summe eine Gründung der Agentur möglich ist. Es können damit Personalkosten, Raumkosten und Ausstattungskosten umgesetzt werden.

Herr Dr. Fliegner fügte zum Thema Personalkosten hinzu, dass keine Vollzeitstelle geplant ist.

Herr Kenkel stellte fest, dass die beratende Stelle in der Agentur erstmal selbst definiert werden muss. Die Projekte, die allseits Anerkennung gefunden haben, sind ohne Agentur zustande gekommen. Es ist nicht nachvollziehbar, warum eine Agentur benötigt wird.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass die Agentur bei einer Freiraumerschließung und bei einer Projektumsetzung von Vereinen helfen soll.

Herr Aldag bestätigte, dass externe Betreuer im Sinne dieses Konzeptes moderieren und leiten können.

Er plädierte dafür, dieses Freiraumkonzept nicht als Projekt anzusehen. Deswegen wäre eine Projektförderung nicht notwendig.

Frau Rühlmann betonte, dass eine Vermittlerposition erforderlich und notwendig ist. Hinsichtlich der Summe von 55.000 Euro schlug sie vor, die Aufgaben der Agentur bzw. des Vermittlers auf das Wesentliche zu reduzieren. Eine Konzentration auf Kernaufgaben wäre sinnvoll.

Herr Senius bemerkte, dass es richtig ist, dass die Umsetzung einer Freiraumagentur Gegenstand der Evaluation wird. Der auskömmliche Finanzierungsansatz sollte dennoch überprüft werden.

Frau Dr. Wünscher fragte, warum die Finanzierung ausschließlich aus dem Geschäftsbereich Kultur erfolgen soll.

Infolgedessen erkundigte sich **Frau Dr. Brock**, wann über das Freiraumkonzept inhaltlich gesprochen werden soll.

Frau Dr. Wünscher sagte, im Rahmen der Besprechung zur Projektförderung kann inhaltlich darüber beraten werden.

Frau Müller bemerkte, dass sie das Freiraumkonzept auch inhaltlich diskutieren möchte.

Herr Senius sagte, dass unabhängig von den Beanstandungen dieses Thema in der nächsten Kulturausschusssitzung inhaltlich diskutiert werden kann.

Frau Dr. Marquardt machte darauf aufmerksam, dass in der nächsten Kulturausschusssitzung voraussichtlich der Haushalt diskutiert werden könnte. Zudem betonte sie, dass es immer die Möglichkeit von mündlichen Anfragen gibt.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass die Haushaltsvorlage nicht auf der Tagesordnung steht. Es stehen Beschlussvorlagen auf der Tagesordnung, die haushaltsrelevant sind. Das ist das eigentliche Problem.

Frau Dr. Brock wies darauf hin, dass diese Beschlussvorlage eine längere Beratungsfolge besitzt. Das bedeutet, dass dieser Zeitfaktor auch für die Stadtratssitzung ausschlaggebend ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Informationen zu aktuellen Entwicklungen im Künstlerhaus 188

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Herrn Dehn das Rederecht erteilt.

Herr Dehn informierte die Ausschussmitglieder über die aktuellen Entwicklungen im Künstlerhaus 188.

Er erläuterte, dass derzeit 25 Künstlerinnen und Künstler Ateliers und Werkstätten im Künstlerhaus nutzen. Weiterhin sind 7 Vereine aus dem Bereich Kultur im Künstlerhaus untergebracht.

Er bemerkte, dass im kommenden Jahr die Öffentlichkeitsarbeit wirksamer werden soll.

Herr Senius bedankte sich für die Ausführungen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 7.2 Informationen zu aktuellen Entwicklungen im Künstlerhaus Goldene Rose

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Herrn Schirrmeister das Rederecht erteilt.

Herr Schirrmeister informierte anhand einer Präsentation über die aktuellen Entwicklungen im Künstlerhaus Goldene Rose.

Anmerkung: Die Präsentation ist im Session hinterlegt.

Herr Kenkel fragte, ob dass dieses Gebäude einem anderen Eigentümer gehört.

Herr Schirrmeister sagte, dass dieses Gebäude dem Verein Goldene Rose gehört.

Herr Senius erkundigte sich nach der geplanten Gesamtinvestition für die weiteren Entwicklungen im Künstlerhaus Goldene Rose.

Herr Schirrmeister teilte mit, dass sich eine Gesamtinvestition von 2 Millionen Euro ergibt.

Herr Senius bedankte sich für die Ausführungen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 7.3 Veranstaltungshinweise

Die Veranstaltungshinweise wurden zur Kenntnis genommen.

Anmerkung: Die Veranstaltungshinweise sind in Session hinterlegt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Frau Dr. Brock zu Kulturgutscheinen

Frau Dr. Brock bezog sich auf die Kulturgutscheine für die 3. und 9. Klassen. Sie erkundigte sich über den aktuellen Stand.

Frau Dr. Marquardt teilte mit, dass die Kulturgutscheine bereits an die Schulen versendet worden.

zu 8.2 Frau Mackies zum Stadtgarten Glaucha

Frau Mackies bemerkte, dass während einer Einwohnerfragestunde im Stadtrat, der Wunsch nach einem neuen Grundstück für den Stadtgarten Glaucha geäußert wurde. Sie erkundigte sich zum aktuellen Stand.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass hierzu noch keine Vereinbarung getroffen wurde. Es gibt von mehreren Seiten Interesse an dem Grundstück neben dem Künstlerhaus 188. Die Interessenten prüfen, wie dieses Grundstück optimal genutzt werden kann.

zu 9 Anregungen

Anregungen gab es nicht.

Herr Senius beendete die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Kay Senius
Ausschussvorsitzender

René Lukas
Protokollführer